

HOCHBAU

TIEFBAU

HOLZBAU

FENSTER

TÜREN

TISCHLEREI



Handbuch Haustüren

RIEDER ZILLERTAL

RIEDER steht für Qualität und Tradition, als Tischlerei und Zimmerei gegründet ist das Unternehmen auf über 400 MitarbeiterInnen angewachsen, längst über die Grenzen Tirols bekannt und für außergewöhnliche Produktqualität sehr geschätzt.

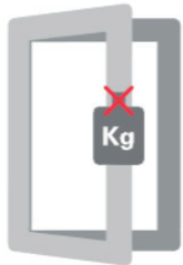
www.rieder-zillertal.at

RIEDER
ZILLERTAL



ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Um die lange Funktionsfähigkeit Ihrer Haustüre zu erhalten und die Sicherheit zu gewährleisten, sind die folgenden Anweisungen unbedingt einzuhalten



Türblatt (Flügel) nicht mit zusätzlichem Gewicht belasten.



Bei starker Luftbewegung Türblatt nicht in Drehstellung offen lassen



Keine Gegenstände zwischen Türblatt und Stock legen



Türblatt nicht an Mauerleibung schlagen oder drücken.



VERLETZUNGSGEFAHR!

Im Öffnungsspalt zwischen Türblatt und Stock besteht Verletzungsgefahr durch Einklemmen. Beim Zudrücken nicht zwischen Türblatt und Stock greifen.

EINSTELLANLEITUNG DUPLEX 321

SEITENEINSTELLUNG (STUFENLOS VON -2,5 MM BIS +2,5 MM)

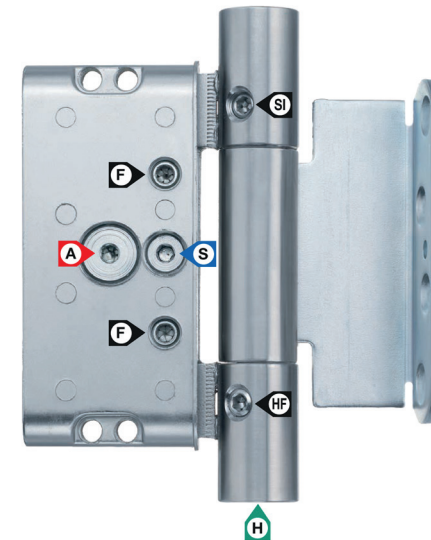
Beide Feststellschrauben (F) mit einem Inbusschlüssel SW4 lösen. Durch drehen der Seiteneinstellschraube (S) mit einem Inbusschlüssel SW4 das Band in die gewünschte Position bringen. Beide Feststellschrauben (F) wieder festziehen.

HÖHENEINSTELLUNG (STUFENLOS VON -2,0 MM BIS +4,0 MM)

Die Höheneinstellschraube (HF) am Bandunterteil mit einem Inbusschlüssel SW4 lösen (bzw. SW3 für die TST-Ausführung). Durch drehen der Höheneinstellschraube (H) kann das Band in die gewünschte Höhenposition gebracht werden. Die Höheneinstellschraube (H) muss dabei immer soweit gedreht werden, dass die Höhen-Feststellschraube (HF) auf die flache Stelle der Höheneinstellschraube (H) trifft. Die Höhen-Feststellschraube (HF) wieder festziehen.

ANDRUCKEINSTELLUNG (STUFENLOS VON -1,0 MM BIS +3,0 MM)

Beide Feststellschrauben (F) mit einem Inbusschlüssel SW4 lösen. Durch drehen des Exzenters für die Andruckeinstellung (A) mit einem Inbusschlüssel SW4 das Band in die gewünschte Andruckposition bringen. Beide Feststellschrauben (F) wieder festziehen.



F Feststellschraube
HF Höhen-Feststellschraube
SI Sicherungsschraube
A Andruckeinstellung
H Höheneinstellung
S Seiteneinstellung

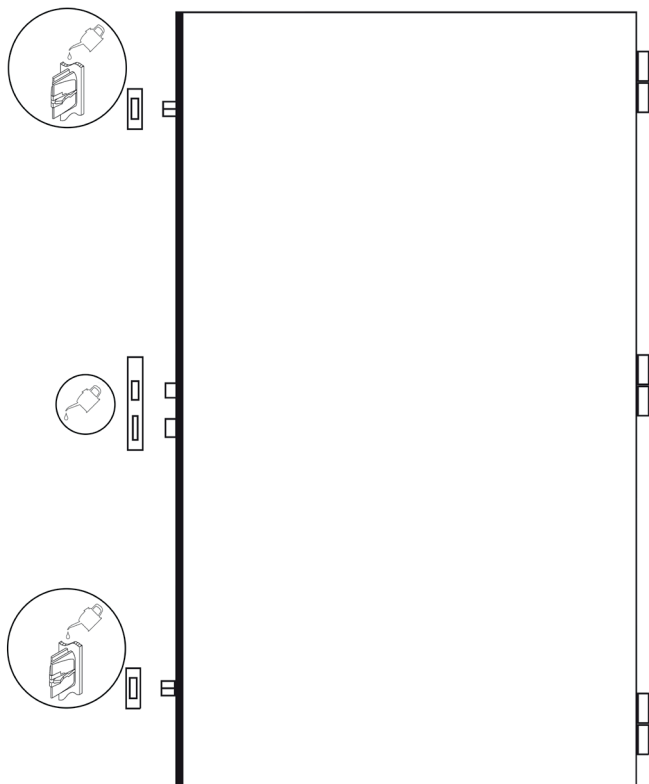
WICHTIGER MONTAGE- BZW. DEMONTAGEHINWEIS

Nach Einbau des Bandes können die Einstellungen wie oben beschrieben ausgeführt werden. Zuletzt wird die Edelstahl-Mittelhülse auf die Rolle des Flügellappens aufgeklipst. Sollte eine Demontage des Bandes notwendig sein, weil das Türblatt nochmals ausgehängt werden soll, muss die Edelstahl-Mittelhülse entfernt werden um eine Beschädigung dieser zu vermeiden. Im Idealfall wird der entsprechende Abziehhaken AH321 verwendet.

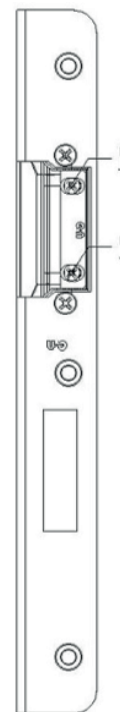
G-U SECURITY AUTOMATIC

Dieses Türelement ist mit einem hochwertigen Sicherheits-Türverschluss von Gretschi-Unitas ausgestattet. Damit die einwandfreie Funktion des Beschlages dauerhaft erhalten bleibt, sollten mindestens jährlich folgende Pflege- und Wartungsarbeiten durchgeführt werden:

- Alle beweglichen Teile und alle Verriegelungsstellen sind zu fetten. Dazu ist ein säure- und harzfreies Fett zu verwenden, um den Korrosionsschutz der Beschlagsteile nicht zu beeinträchtigen.
- Das Regulieren bzw. Einstellen der Verriegelungsstellen, sowie das Austauschen von Teilen ist von einem Fachbetrieb auszuführen
- Bei der Oberflächenbehandlung (z.B. Lackieren oder Lasieren) müssen alle Beschlagsteile ausgespart werden. Verunreinigungen der Verriegelungsstellen sind zu vermeiden.

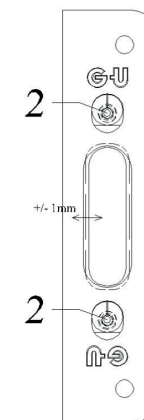


EINSTELLANLEITUNG G-U SCHLIESSBLECH UND SCHLIESSPLATTE



VERDECKTLIEGENDES G-U SCHLIESSBLECH

1. Schraube (1) mit einem Kreuzschlitzschraubendreher lösen
2. Über eine verzahnte Rasterung kann nun das Schließteil +/- 1mm verstellt werden
3. Schrauben (1) mit einem Kreuzschlitzschraubendreher fixieren



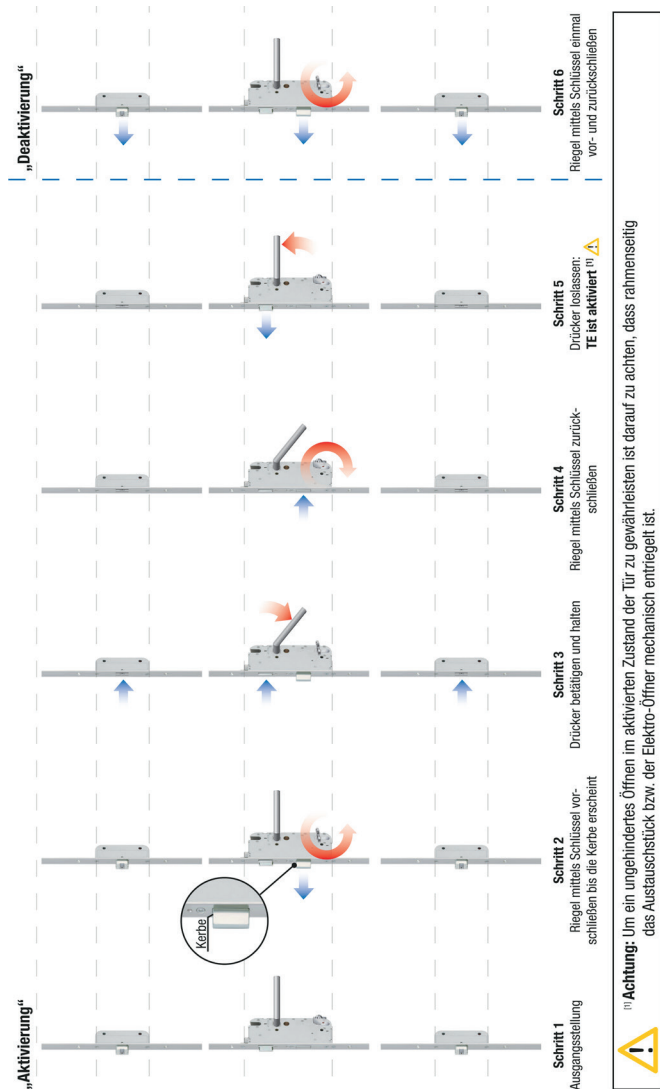
VERDECKTLIEGENDE G-U SCHLIESSPLATTE

Verstellung erfolgt über einen Exzenter - Mittels Inbusschlüssel (3mm) kann der Exzenter (2) +/- 1mm verstellt werden.

Achtung: Keinen Kugelkopf-Inbusschlüssel verwenden !

G-U SECURY AUTOMATIC TE FUNKTION TAGESENTRIEGLUNG

Bei der Funktion „Tagesentriegelung“ werden die Zusatz-Fallenriegel mechanisch im Schloss arretiert. Die Fall im Hauptschloss wird damit zur „Tagesfalle“. Sie kann über ein im Schließblech integriertes Austauschstück mit mechanischer Entriegelung oder einem Elektro-Türöffner freigegeben werden.



DEMONTAGE HOPPE-DRÜCKER MIT SCHNELLSTIFT

Für die Demontage des Hoppe-Drückers mit Schnellstift benötigen Sie folgendes Werkzeug:

- mitgelieferten Hoppe Winkelschlüssel oder
- einen kleinen Schraubendreher

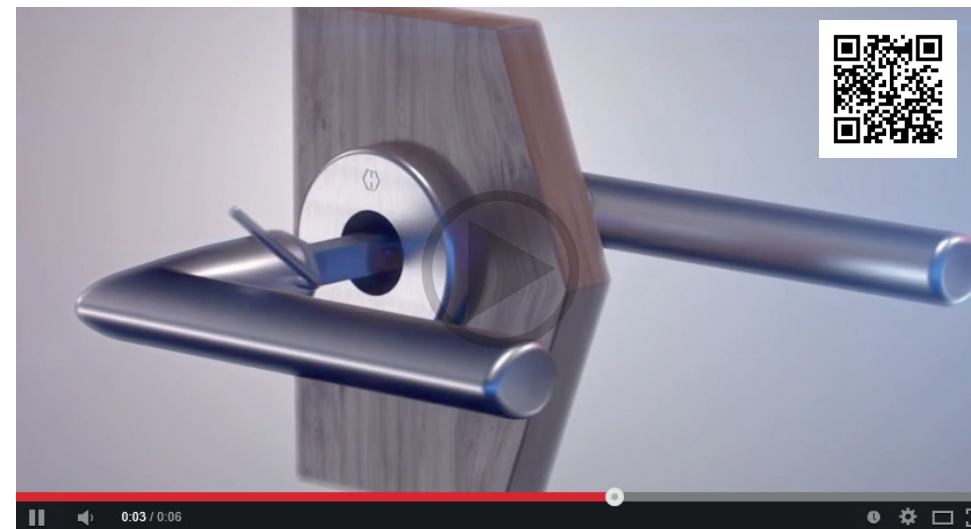
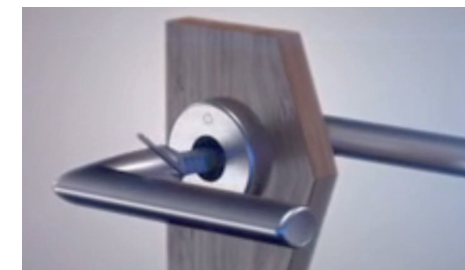
SCHRITT 1

Winkelschlüssel oder Schraubendreher in der seitlichen Öffnung einbringen



SCHRITT 2

Winkelschlüssel oder Schraubendreher nach hinten drehen und Drücker abziehen



<https://www.youtube.com/watch?v=16fif30Hpwk>

4. TONGEBER DES A-ÖFFNERS

Im Auslieferungszustand ist das Secury-Automatic-Schloss mit A-Öffner so programmiert, dass der Öffnungsvorgang mit zwei Signaltönen quittiert wird. Dadurch wird dem Bediener signalisiert, dass die Fallen nun komplett zurückgezogen sind und die Tür begehbar ist.

Es ist möglich dieses akustische Signal zu deaktivieren. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

1. Nach einer elektrischen Entriegelung des Schlosses (Ansteuerung durch potentialfreien Kontakt) darf das Schloss frühestens nach 10 Sek. von der Versorgungsspannung getrennt werden.
2. Die Trennung von der Versorgungsspannung muss für mindestens 10 Sekunden bestehen.
3. Anschließend wird die Versorgungsspannung wieder aktiviert.
4. Nun muss innerhalb von 2 Sekunden ein erster Impuls am Entriegelungseingang gegeben werden und sofort anschließend ein zweiter Impuls, der mindestens weitere 10 Sekunden aufrecht bleibt. Hinweis: Der Motor läuft hierbei nicht.
5. Die akustischen Signale sind nun deaktiviert / aktiviert.

Zum erneuten Aktivieren des akustischen Signals führen Sie diese Programmierabfolge exakt gleich noch einmal durch.

5. FEHLERBEHEBUNG / MÖGLICHE URSACHEN / LÖSUNGSVORSCHLÄGE

• **Motor läuft nicht**

Kabel ist / sind falsch angeschlossen oder nicht vorhanden, Anschlüsse prüfen:

- Versorgungsspannung Gleichspannung / Wechselspannung
braun: + grau: - blau: +/- (Steuerspannung zur Entriegelung)
- Trafo prüfen und eventuell die Feinsicherung tauschen
- Klemmpunkte prüfen

• **Fallen werden nach Bedienung zurückgezogen, aber nicht mehr freigegeben**

Kabel falsch angeschlossen, Anschlüsse prüfen:

- Versorgungsspannung Gleichspannung / Wechselspannung
braun: + grau: - blau: +/- (Steuerspannung zur Entriegelung)
- Ausräsung für A-Öffner zu klein: Klemmung einer Zahnstange / Haken der Zugstange. Die Aussparung muss vergrößert werden!

• **Der Motor brummt über einen längeren Zeitraum od. A-Öffner zieht Fallen nicht zurück:**

Am A-Öffner kommt zu wenig Strom an; zu schwacher Trafo:

- Trafo prüfen: Versorgungsspannung Gleichspannung / Wechselspannung
mind. 1 Ampere (1000mA)!
- Kabelquerschnitt prüfen: Zu dünne bzw. zu lange Kabel verwendet

- bis 10 m:	Kabelquerschnitt 0,5 mm ²
- bis 40 m:	Kabelquerschnitt 0,75 mm ²
- bis 50 m:	Kabelquerschnitt 1,0 mm ²
- bis 75 m:	Kabelquerschnitt 1,5 mm ²
- bis 125 m:	Kabelquerschnitt 2,5 mm ²

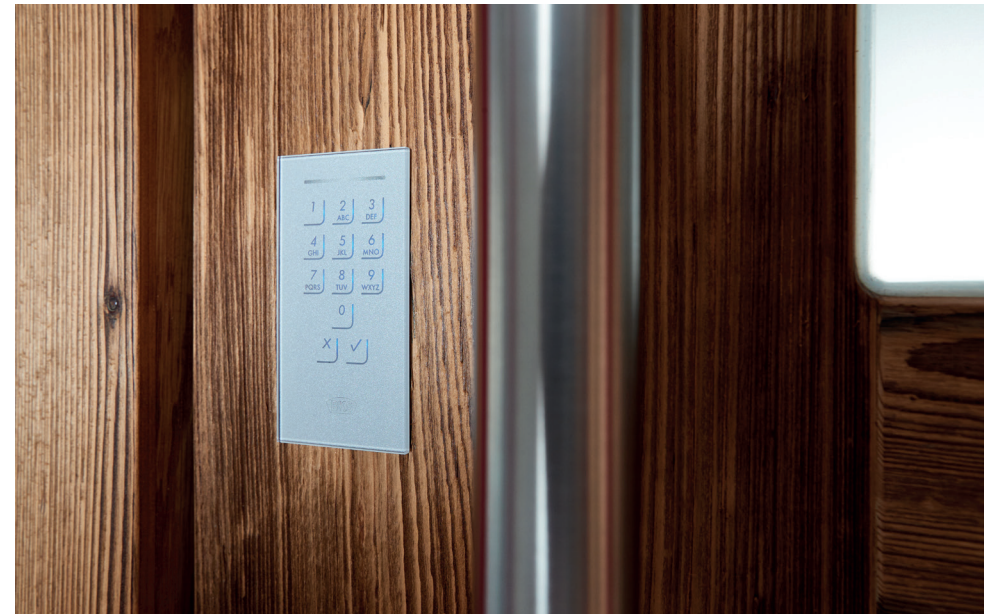
• **Mehrere Verbraucher parallel geschaltet**

Trafoleistung nicht ausreichend (neben A-Öffner sind auch zusätzliche am Trafo angeschlossenen Verbraucher zu berücksichtigen)

• **Schloss wurde manuell über Profilzylinder zugesperrt**

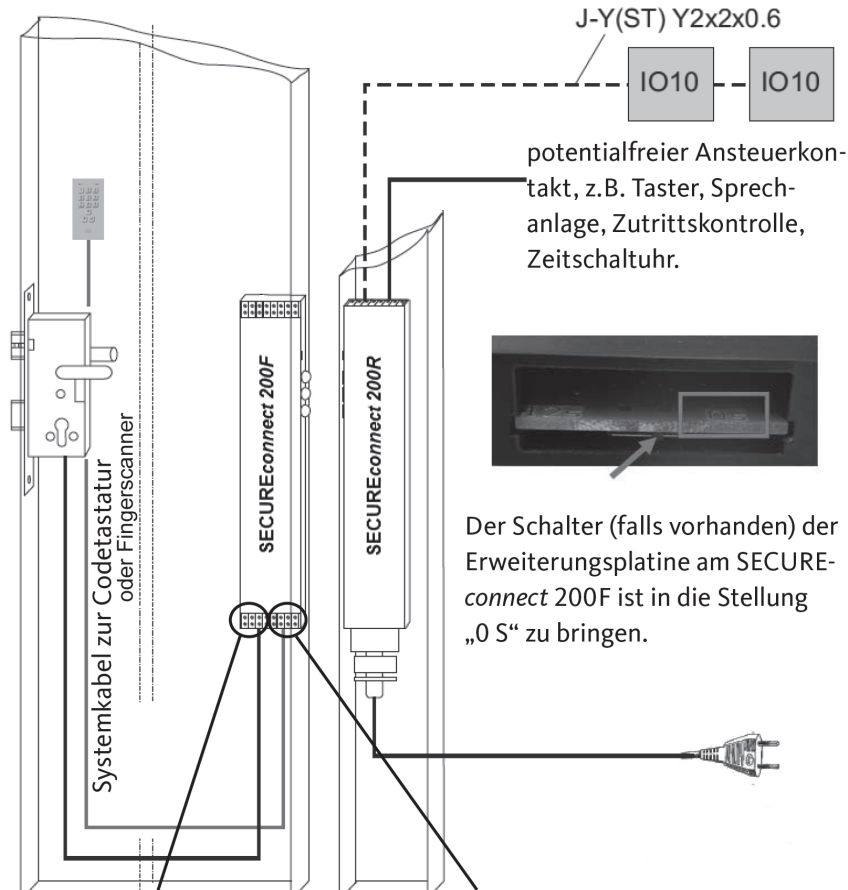


Fingerscanner (E-KEY)



Codetastatur (E-KEY)

VERKABELUNGSPLAN FÜR ELEKTRIKER (E-KEY FINGERSCAN / CODETASTATUR)

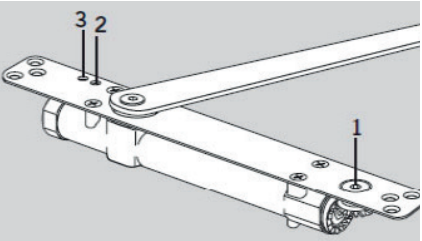


Klemme	Kabel	Signal
GS	grau (blau)	GND (minus)
VS	braun	+ 24 V (plus)
90	schwarz	Steuerleitung

Klemme	Kabel	Signal
GS	braun	GND (minus)
96	gelb	RS485 A
95	grün	RS485 B
94	weiß	+ 24 V (plus)

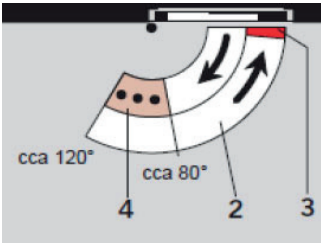
EINSTELLANLEITUNG DORMA ITS96 GLEITSCHIENEN-TÜRSCHLIESSER

Die Funktionen des ITS 96 können individuell auf die jeweilige Türsituation und örtliche Gegebenheit abgestimmt werden. Einfache Anpassung der Schließkraft auf die jeweilige Türbreite über eine von oben zugängliche Stellschraube. Die Schließgeschwindigkeit und der Endschlag sind ebenfalls - auch im eingebauten Zustand - jederzeit von oben einstellbar.



- 1 Stellschraube zur Einstellung der Schließkraft
- 2 Ventil zur Einstellung der Schließgeschwindigkeit
- 3 Ventil zur Einstellung des Endschlages

- 2 Voll kontrolliertes Schließen mit einstellbarer Geschwindigkeit
- 3 Einstellbarer Endschlag
- 4 Öffnungszeitenbegrenzung



G-U SECURECONNECT 200

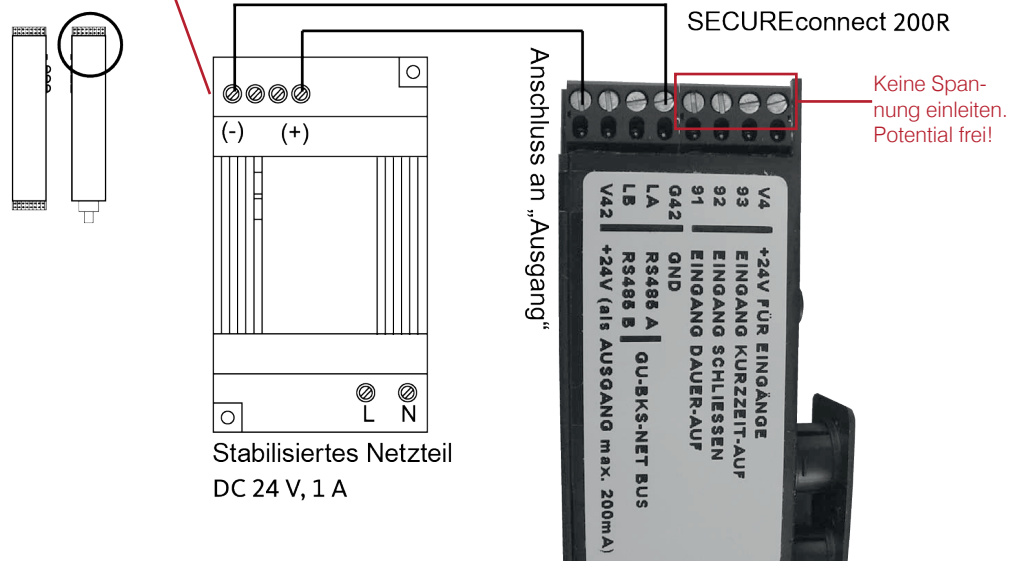
1. BESCHREIBUNG DER ANSCHLÜSSE SC 200R RAHMENTEIL

1.1 Externe DC 24 V Spannungsversorgung

An die Klemmen **V42** und **G42** kann ein externe DC 24 V Spannungsversorgung zum Betrieb des SECUREconnect 200 angeschlossen werden.



Es dürfen nur Spannungsquellen DC 24V nach DIN EN 60950 eingesetzt werden.



1.2 Anschlussklemmen BKS-Net-BUS

An die Klemmen **LA** und **LB** wird der BKS-Net-BUS angeschlossen.

V4	+24V FÜR EINGÄNGE
93	EINGANG KURZZEIT-AUF
92	EINGANG SCHLIESSEN
91	EINGANG DAUER-AUF
G42	GND
LA	RS485 A
LB	RS485 B
V42	+24V (als AUSGANG max. 200mA)

Über diesen BUS kann das SECUREconnect mit anderen kompatiblen BUS-Teilnehmern (z.B.: Fluchttürsteuerung FTNT10) kommunizieren. Nähere Informationen zur Funktion finden Sie in den Montage- und Bedienungsanleitungen der jeweiligen BKS-Net-Geräte.

1.3 Anschlussklemmen Steuereingänge

V4	+24V FÜR EINGÄNGE
93	EINGANG KURZZEIT-AUF
92	EINGANG SCHLIESSEN
91	EINGANG DAUER-AUF
G42	GND
LA	RS485 A
LB	RS485 B
V42	+24V (als AUSGANG max. 200mA)

An die Anschlussklemmen **V4**, **91**, **92**, **93** werden potentialfreie Kontakte zum Öffnen/Schließen der Tür angeschlossen (Taster, Relais, Zutrittskontrolle, etc.)

1.4 Anschlussklemmen Steuereingänge

Das SECUREconnect 200 kann mit Wechselspannung (AC 230 V) betrieben werden.

Standard 230V AC



Bei Metall- und Kunststofftüren ist zur Leitungseinführung eine mind. Ø 20mm große Bohrung vorzusehen.

Hierzu wird das Netzkabel, nach dem sicheren Verlegen im Türrahmen, im unteren Bereich des SECUREconnect 200R eingesteckt und zwingend mittels beigelegter Kabelbinder am Gerät fixiert, so dass ein Lösen verhindert wird.

Die Bohrung muss mit der beiliegenden Kabeltülle zum Schutz der Zuleitung versehen werden.

Alle Kanten, über die die Netzzuleitung geführt wird, dürfen nicht scharf-kantig und müssen gratfrei sein. Wird SECUREconnect 200 an AC 230 V angeschlossen, steht an den Klemmen **V42** und **G42** für weitere externe Geräte eine Spannung DC 24 V 0,2 A zur Verfügung.



G-U SECURECONNECT 200 INSPEKTIONS- UND WARTUNGSARBEITEN

Das SECUREconnect 200 darf nur mit herstellereigenen Netzteilen oder AC 230 V betrieben werden. Bei Verwendung von Fremdfabrikaten besteht keinerlei Haftungs-, Gewährleistungs- oder Serviceleistungsanspruch.

Werden Ersatzteile oder Erweiterungen benötigt, so dürfen ausschließlich Originalteile des Herstellers verwendet werden.

Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden, welche vom Hersteller geschult bzw. autorisiert sind.

Die Betriebsbereitschaft des Verschlusssystems ist regelmäßig zu prüfen. Hierzu müssen die Befestigungspunkte überprüft und die Schrauben ggf. nachgezogen werden. Die mechanischen Eigenschaften des Schlosses (Schlüssel- bzw. Drückerbedienung / Fallenriegel) dürfen nicht durch Verschmutzung beeinträchtigt werden und müssen ebenfalls regelmäßig gewartet und geölt werden (z.B. BKS Pflegespray).

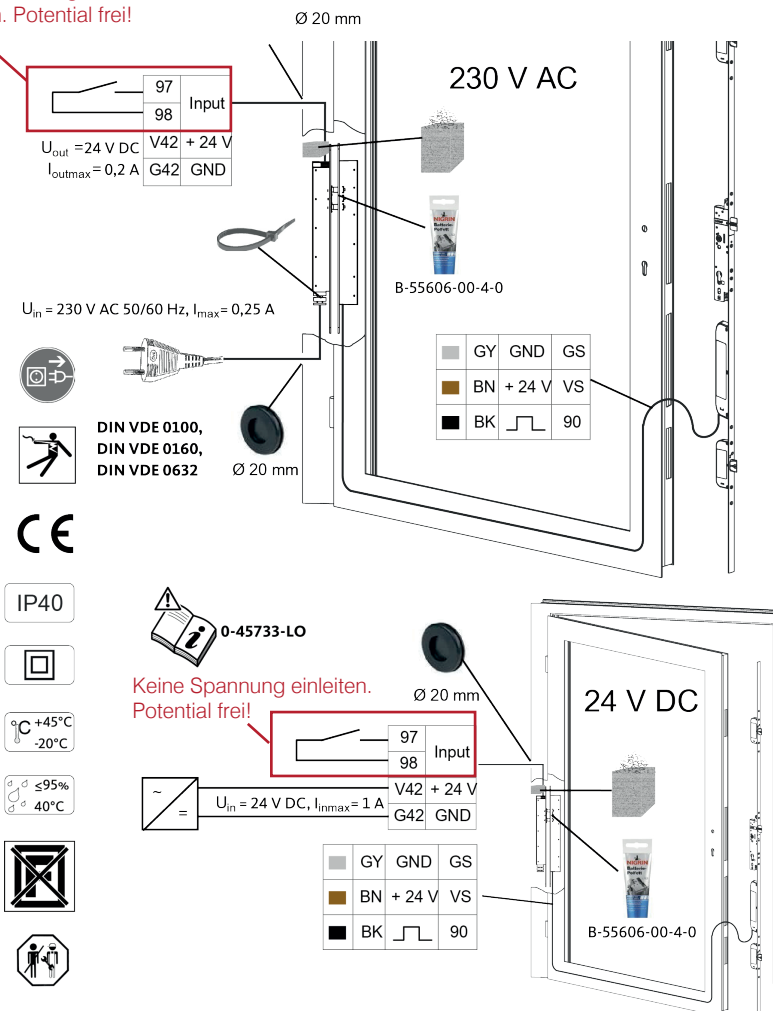
Das SECUREconnect 200 ist wartungsfrei.

Es empfiehlt sich, die Kontakte gelegentlich mit einem weichen, trockenen Tuch zu reinigen. Verwenden Sie niemals öl- oder silikonhaltige Schmier- oder Reinigungsmittel.

G-U SECURECONNECT 50

Die Netztrennung erfolgt durch Ziehen des Netzsteckers aus der Steckdose. Die Steckdose muss gut zugänglich sein. Falls das SECUREconnect 50 fest an die Stromversorgung angeschlossen wird, muss es möglich sein, die Abschaltung mit Hilfe einer geeigneten, entsprechend gekennzeichneten Vorrichtung (z.B. Schalter, Sicherungsautomat im Hausverteiler) durchzuführen.

Keine Spannung
einleiten. Potential frei!



PFLEGE UND REINIGUNG

Haustüren sind mehr als nur funktionale Bauteile. Sie sind die Visitenkarte eines jeden Hauses und ein wichtiges architektonisches Gestaltungselement. Schließlich gilt es, diese Bauteile mit besonders widerstandsfähigen und kratzbeständigen Beschichtungsaufbauten vor der Belastung durch Hitze, Kälte, Nässe und UV-Strahlung zu schützen.

ALLGEMEINE HINWEISE

- Achten Sie bitte darauf, keinerlei Lackreiniger, Schleif- und Polierprodukte, sowie Glanzkonservierer (Wachs) zu verwenden.
- Harzige, fette oder ölige Substanzen sind von der Oberfläche fern zu halten, da sie schwer entfernbare Rückstände erzeugen. Gelangt dennoch einmal etwas davon auf ihre Türe, entfernen Sie es bitte vorsichtig ohne Druck und starkes Reiben mit den unten angeführten Pflegeprodukten.
- Aufkleber sollten wegen Kleberückständen nicht auf der Lackoberfläche angebracht werden.
- Abklebarbeiten bevorzugterweise mit 3M Produkten durchführen.

PFLEGE EMPFEHLUNG BEI BESCHICHTUNGEN MIT AQUAWOOD PROTOR (HOLZ-OBERFLÄCHEN)

Pflegeset für Haustüren: Adler Pflegeset Plus 51695

Wir empfehlen die **Reinigung und Pflege zweimal pro Jahr** durchzuführen.

Eine Systempflege zur Reinigung und Auffrischung von Haustüren mit lasierender oder deckender Oberfläche bildet einen dünnen Schutzfilm gegen Schmutz und Wasser mit schönem Seidenglanzeffekt. Gepflegte Oberflächen müssen vor eventuellen Lackierarbeiten sehr gut angeschliffen werden.

PFLEGEEMPFEHLUNG BEI BESCHICHTUNGEN MIT ADLER PULLEX HOLZÖL

Im Innenbereich ist zur Pflege lediglich eine gelegentliche Reinigung mit warmem Wasser und Schwammtüchern notwendig. Zusätze von milden Neutralreinigern zum Waschwasser sind möglich. Wenn durch Beschädigungen der Oberfläche ein Nachstreichen erforderlich wird, muss mit Schleifpapier Körnung 80/100/120 die Altbeschichtung abgeschliffen und 2x mit Aquawood Lärchenöl - verdünnt mit 10% Wasser - überstrichen werden. Ein leichter Glättschliff mit Körnung 280 nach Trocknung des Erstanstrichs ist sinnvoll. Im Außenbereich (konventionelle Holzfenster) ist nur eine sehr eingeschränkte Eignung der Beschichtung mit Öl gegeben. Sie entspricht nicht der ÖNORM B 3803 bezüglich Schichtstärke und UV-Schutz.



Das Öl wird durch den Einfluss von Sonnenlicht und Regen an der Oberfläche abgebaut und die Fenster müssen deshalb regelmäßig nachgepflegt werden. Durch die unterschiedliche Bewitterungsintensität am Fenster, dessen unteres Drittel wesentlich stärker bewittert wird, während der obere Teil im Normalfall durch die Einbautiefe deutlich besser vor Wassereinwirkung geschützt ist, ist eine gleichmäßige Abwitterung nicht erreichbar! Je nach Intensität der Bewitterung am Einbauort muss deshalb **1 – 2 x pro Jahr mit Pullex Holzöl nachgepflegt** werden. Dazu wird das Produkt mit einem Baumwolltuch dünn aufgetragen. Bei starkem Saugvermögen nach Trocknung über Nacht wiederholen.

Eine Ölbeschichtung für konventionelle Holzfenster ist deshalb nur unter der Voraussetzung einer regelmäßigen und gezielten Pflege möglich, die die Vergrauung des Holzuntergrunds dauerhaft verhindert.

Wenn die Nachpflege versäumt wurde und teilweise vergrautes und/oder mit Holzverfärbungen befallenes Holz vorliegt, ist die Wiederherstellung einer optisch gleichmäßigen Oberfläche sehr schwierig und mit einer geölten Oberfläche nicht mehr möglich. Es muss mit Schleifpapier Körnung 80/100/120 im beschädigten Bereich bis zum gesunden Holz zurückgeschliffen werden. Intakte Bereiche sind mit Körnung 180 in Längsrichtung der Rahmen anzuschleifen. Das gesamte Fenster wird dann 2x mit Pullex Silverwood im gewünschten Farbton gestrichen. Ein Wechsel zu anderen Beschichtungsprodukten kann Haftungsprobleme (Blasenbildung) hervorrufen (gilt nicht für die empfohlene Sanierungsmethode).



Achtung: Bei Lappen, die mit oxydativ trocknenden Ölen getränkt wurden, besteht die Gefahr der Selbstentzündung!

Getränkte Lappen ausgebreitet trocknen lassen! Eine Aufbewahrung in geschlossenen Metallbehältern oder unter Wasser.

PFLEGEEMPFEHLUNG BEI BESCHICHTUNGEN MIT ADLER AQUAWOOD ÖL-FINISH SQ

Im Innenbereich ist zur Pflege lediglich eine gelegentliche Reinigung mit warmem Wasser und Schwammtüchern notwendig. Zur Reinigung kann dem Waschwasser milder Neutralreiniger zugesetzt werden.

Im Außenbereich muss je nach Intensität der Bewitterung am Einbauort 1-2 x pro Jahr mit einem Pullex Holzöl 50520 nachgepflegt werden.

Die jeweiligen technischen Merkblätter der Produkte sind zu beachten.

PFLEGE UND REINIGUNG VON PULVERBESCHICHTETEN OBERFLÄCHEN

Für die Beschichtung der Premium Oberflächen werden Hochwetterfeste Pulverlacke verwendet. Die Reinigung und Pflege gestaltet sich daher einfach. Es ist jedoch auf grundlegende Punkte zu achten:

Die Reinigung der Oberfläche hat nur mit weichen, sauberen Tüchern zu erfolgen.

Für die Entfernung von anhaftendem Staub und leichten Verschmutzungen genügt es, die Tücher mit Seifenwasser (Spülmittel) anzuweichen und damit die Oberfläche abzuwischen (kein Druck, kein polieren, kein scheuern !). Im Anschluss ist die Oberfläche mit klarem Wasser gründlich nachzuspülen.

UNGEEIGNETE PRODUKTE

- Stark saure, wässrige Reinigungsmittel: Bei der Verwendung von Essigsäure, Oxalsäure, Phosphorsäure sind die Konzentrationen von mehr als 0,5% nicht zulässig. Andere Säuren, wie Salzsäure, Schwefelsäure, etc. sind in jeder Konzentration ungeeignet.
- Stark alkalische wässrige Reinigungsmittel: Diese Produkte sind grundsätzlich zur Reinigung von Beschichtungen verboten.
- Lösungsmittel-Reiniger Ester, Ketone (z.B. Aceton), Glykole, Ether, Benzine, Verdünner (z.B. Nitroverdüner), Fleckenwasser sowie Chlorkohlenwasserstoffe sind ungeeignet.
- Material auf- und abbauender Reiniger, wie z.B. Wachse, Scheuermittel sowie scharfe Flüssigkeitsreiniger oder Lösungsmittel.

Um sicher zu gehen, empfiehlt es sich, die Gebrauchsanweisungen der Pflegemittel genau zu beachten. Eine Verträglichkeitsprüfung auf einer nicht sichtbaren Fläche wird empfohlen.

Unsachgemäße Anwendung kann zu einer Beschädigung der Oberfläche führen (fleckig, Glanzgradveränderung, Streifen, Schleier)

Es wird empfohlen die Reinigung halbjährlich durchzuführen. Bei besonderer Verschmutzung (z.B. Pollenzeit) sind die Reinigungsintervalle entsprechend zu verkürzen.

Diese Empfehlung entspricht dem heutigen allgemeinen Erfahrungsstand und führt zu keiner Rechtsverbindlichkeit.

Fotorechte: Langreiter Andreas, Rieder GmbH & Co KG

Auflage 2018-1 | Technische Änderungen, Satz- und Druckfehler und Irrtum vorbehalten

Ihr direkter Draht zu uns:

Rieder GmbH & Co KG

Landstraße 33 • 6273 Ried im Zillertal / Österreich

☎ +43/5283/2201-0 • 📠 +43/5283/2201 - 109 • ✉ info@rieder-zillertal.at

www.rieder-zillertal.at

